Ä25 Wir eröffnen Chancen und sichern den Zusammenhalt (Gute Bildung, gute Chancen, ein Leben lang: Kindergärten, Schulen und Ausbildung)

Antragsteller*in: Sebastian Heuchel (KV Saalfeld-Rudolstadt)

## Änderungsantrag zu A12NEU

Von Zeile 398 bis 403:
Auch Berufsschulen sollten möglichst wohnortnah sein. Daher setzen wir uns für einen Ausbau der Berufsschulausbildungsmöglichkeiten in den Thüringer Mittelzentren ein. In jedem Landkreis soll es langfristig mindestens einen Berufsschulstandort geben. Diese sollen gezielt weiterentwickelt und zu regional spezifischen Fach- und Kompetenzzentren ausgebaut werden. Neu entstehende Berufsfelder/zweige/Ausbildungsberufe sollen vordergründig an den Standorten im ländlichen Raum angesiedelt werden. Anknüpfend an die Gartenbau-, Landwirtschafts- und Forstausbildungstradition der Region wollen wir in einem ersten Schritt den Berufsschulstandort Rudolstadt exemplarisch zum Ausbildungszentrum für Grüne Berufe im Freistaat weiterentwickeln und ausbauen. Wir werden damit der steigenden Nachfrage nach diesen Berufsfeldern gerecht. Es ist ganz in unserem Sinne, wenn sich wieder mehr junge Menschen für einen naturverbundenen Beruf entscheiden. Für sie wollen wir im Freistaat ein Angebot schaffen. Den Standorten werden wir mit einem attraktiven Schulnetzplan mehr Sicherheit ermöglichen. Die Berufsschulnetzplanung soll auf transparenten und nachvollziehbaren Kriterien beruhen. ~~Insbesondere Berufsschulstandorte im ländlichen Raum wollen~~Um flächendeckend ein attraktives Ausbildungsangebot sicherstellen zu können, müssen wir ~~erhalten~~dafür sorgen, dass alle Bildungseinrichtungen gut an den ÖPNV angeschlossen sind. Und weil die Wege manchmal doch weiter sind, wollen wir das Azubi-Ticket attraktiver machen und in ganz Thüringen anbieten. Außerdem brauchen wir mehr Flexibilität bei den Klassengrößen sowie eine Aufwertung des Berufes der/s Berufsschullehrer*in. Überdies sollten die jeweiligen Standorte auch über Übernachtungskapazitäten verfügen, für Schüler*innen, denen es nicht möglich ist, täglich zu pendeln.

## Begründung

Jungen Menschen im gesamten Land eine Perspektive geben Ausbau und Stärkung der dezentralen Berufsschulausbildung im gesamten Freistaat

Wenn junge Menschen in ländlichen Räumen die Schule abschließen, müssen sie häufig ihre Heimat verlassen, um eine Ausbildung zu beginnen oder ein Studium aufzunehmen. Meist kommen sie nach dem Abschluss nicht zurück. Zukünftig könnte dies für alle Berufsausbildungen gelten. In den vergangenen Jahren kam es kontinuierlich zu einer Schwächung der Berufsschulen im ländlichen Raum. Immer mehr Ausbildungsgänge/Angebote wurden und werden in den Oberzentren entlang der Städtekette konzentriert. Setzt sich dieser Trend fort, würde dies bedeuten, dass das Leben in ländlichen Regionen für junge Menschen noch unattraktiver wird. Dass Unternehmen abwandern müssen, weil sie bei der eh schon schwierigen Arbeitskräftesituation keine Auszubildenden mehr finden. Damit verschwindet auch potenzielles ehrenamtliches und soziales Engagement, welches auf dem Land (Generationswechsel in Vereinen) so dringend gebraucht wird. Uns ist die strukturelle und nachhaltige Stärkung der ländlichen Räume sowie eine regionale Ausgewogenheit wichtig. Wir wollen den jungen Menschen überall im Freistaat eine verlässliche Zukunftsperspektive bieten.

Die Stärkung der Berufsausbildung in den Thüringer Mittelzentren ist ein wesentlicher Baustein für eine ausgeglichene Landesentwicklung. Sie führt zu einer Strukturellen Stärkung der ländlichen Räume und bietet jungen Menschen und der regionalen Wirtschaft eine echte Zukunftsperspektive.